



miteinander unterwegs

Pfarre Birkfeld

Seelsorgeraum Oberes Feistritztal

Frühling 2026



Gott spricht: **Siehe, ich mache alles neu!**

Offenbarung 21,5

Wort des Kaplans

Das Fernrohr sinken lassen

Ich muss gestehen: In der Schulzeit gehörte das Lesen nicht zu den größten Leidenschaften. Im Deutschunterricht standen dennoch immer wieder Buchvorstellungen auf dem Programm – mit Inhaltsangabe, Figurenübersicht und allem, was dazu gehört. Diese Aufgaben verlangten ein gewisses Maß an Kreativität. Einmal entstand so die Idee, Max und Moritz vorzustellen – ordentlich gegliedert, mit Vorstellung der wichtigsten Figuren.

Vor Kurzem kam diese Erinnerung wieder hoch, als die Erzählung Plisch und Plum in den Blick geriet, ebenfalls aus der Feder Wilhelm Buschs. Auch wenn der Text aus heutiger Sicht in manchem befremdet – nicht zuletzt in pädagogischer Hinsicht –, zeichnen einzelne Figuren erstaunlich präzise menschliche Haltungen. Eine davon ist Mister Pief. Er betrachtet die Welt konsequent durch ein Fernrohr und bringt seine Lebenshaltung in einem Satz auf den Punkt: „Schön ist es anderswo, und hier bin ich sowieso.“ Dieses Zitat kann dafür stehen, dass ein

Mensch nie da ist, getrieben ist und immer nach dem Anderen, dem Fernen sucht.

Im Zusammenhang mit der Figur des Mister Pief lässt sich, dachte ich mir, eine Brücke zum Osterfest bzw. zur Ostererfahrung bilden, allerdings als eine Art Gegenfolie zu Mister Pief. Die Ostererfahrung der Jünger hat für sie das Hier zu einem Anderswo gemacht. Nach anfänglicher Verzweiflung und einem Rückzug aufgrund des schrecklichen Todes ihres Freundes, Vorbildes und Lehrers hat sich mit der Erfahrung der Auferstehung Jesu eine neue Welt aufgetan, allerdings nicht anderswo, sondern hier.

Vielleicht ist genau das ein Kennzeichen österlicher Erfahrung: die Welt in einem neuen Licht zu sehen. Ostern verwandelt das Alltägliche. Ostern lädt ein, das Fernrohr sinken zu lassen. Ostern macht das Hier zu einem Anderswo. Doch was heißt das? Die Welt wird nicht plötzlich augenscheinlich eine andere. Die römische Besatzungszeit Israels hat damals auch nicht etwa mit der Auferstehung

Jesu ein Ende gefunden. Leid, Brüche und Tod verschwinden nicht einfach. Aber es wird im Hier Zukunft gesehen. Die Energie, die für ein ständiges Weiterziehen, für eine Getriebenheit aufgebracht werden muss, wird frei für einen Aufbruch.

Das Anderswo von Ostern beginnt nicht mit einer Ortsveränderung, sondern mit einer Verwandlung der Wahrnehmung. Die österliche Einladung besteht nicht zuerst darin, ein besseres Ziel am Horizont zu suchen, sondern das Fernrohr sinken zu lassen und die Welt im Hier neu zu entdecken. Daran anschließend verwandelt sich auch das Anderswo – es wird von einer vagen Sehnsucht zu einer begründeten Hoffnung. Durch österliche Augen öffnet sich der Blick auf das Ziel unseres Lebens.

Markus Krill



Neue App: Stiller Begleiter

Unser Friedhof ist Teil der digitalen Plattform *Stiller Begleiter*.

Über die kostenlose App sowie die Webversion unter www.stiller-begleiter.at können Grabstellen auf über 320 Friedhöfen in der Diözese Graz-Seckau rasch und unkompliziert gefunden werden. *Stiller Begleiter* Friedhöfe sind an den Hinweistafeln an den Friedhofseingängen erkennbar. Dafür wurden sämtliche Gräber digital erfasst und mit GPS-Daten versehen.

Vier zentrale Funktionen:

Grabstellen schnell finden

Dank GPS-Navigation gelangen Sie direkt zur gewünschten Grabstelle.

Dienstleistungen rund ums Grab buchen

Kerzen und Blumenschmuck können künftig

direkt von unseren regionalen Dienstleistern zum Grab geliefert werden. Gedenkmessen und Grabpflege lassen sich ebenfalls über *Stiller Begleiter* organisieren.

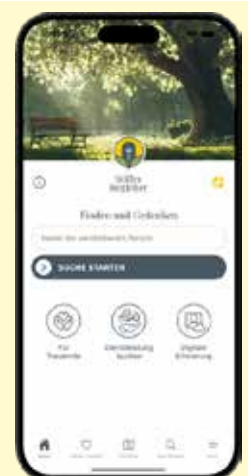
Trost finden und Hilfe erhalten

In *Stiller Begleiter* finden Sie Kontaktdaten zu professionellen Rat- und Hilfestellen sowie Veranstaltungen, Leitfäden, Liederlisten uvm.

Digitale Erinnerungen gestalten*

Fotos, Lebensgeschichten oder Stammbäume gestalten (*entgeltlich).

Stiller Begleiter ist ein Unternehmen der Diözese Graz-Seckau und wurde ins Leben gerufen, um Menschen zu unterstützen und Erinnerungen lebendig zu halten.



„Gottes Liebe ist so bunt wie ein Regenbogen“

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Am 25. Jänner 2026 durften wir in der Pfarrkirche einen besonderen Gottesdienst feiern: die Vorstellung der heurigen 34 Erstkommunionkinder der Pfarre Birkfeld.

Mit viel Begeisterung und sichtbarer Freude gestalteten die Kinder die Messe mit, die von unserem Pfarrer Martin Waltersdorfer feierlich zelebriert wurde. Vorstellen durften wir auch die Tischmütter, die sich bereit erklärt haben, die Erstkommunionkinder in dieser besonderen Vorbereitungszeit zu begleiten.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Ihr öffnet damit nicht nur eure privaten Häuser, sondern auch eure Herzen für diese wertvolle Aufgabe.

Das heurige Erstkommunionsthema „Gottes Liebe ist so bunt wie ein Regenbogen“ zog sich auch durch den Vorstellungsgottesdienst wie ein farbenfroher Faden. Der Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen Himmel und Erde steht für Hoffnung, Vertrauen und die vielfältige Schönheit der Schöpfung. Es erinnert uns daran, dass Gott den Menschen ein Versprechen geschenkt hat: Er ist immer bei uns - in den hellen und fröhlichen Momenten



unseres Lebens, aber ebenso in schwierigen Zeiten. Genau diese Botschaft möchten wir den Kindern auf ihrem Weg mitgeben.

Das Fest der Erstkommunion findet am 17. Mai 2026 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Birkfeld statt.

Möge Gottes bunte, lebendige und grenzenlose Liebe die Kinder, ihre Familien und unsere ganze Pfarrgemeinde durch diese Zeit der Vorbereitung hin zum Fest begleiten und stärken.

Silvia Feldhofer



Einladung zum Jungscharlager 2026 der Pfarren Birkfeld und Koglhof



Wann: Dienstag, 21.07.2026 bis Freitag, 24.07.2026

Wo: ESV Gschaid, Stocksporthalle / Gschaid 105b

Für wen: Das Lager richtet sich an alle Jugendlichen und Kinder ab 8 Jahren.

Was erwartet euch: Ein spannendes Abenteuer mit vielen abwechslungsreichen Aktivitäten

Anmeldung: Formular zum Ausdrucken unter birkfeld.graz-seckau.at (Junge Kirche - Jungschar) anschließend zu senden an die E-Mail-Adresse: c.schweiger89@gmx.at

Anmeldeschluss: 21.06.2026

Kosten: 60 € (inkl. Verpflegung und Eintritte)

Ablauf: Die Kinder können täglich zwischen 8:00 Uhr und 8:30 Uhr gebracht und zwischen 17:30 - 18:00 Uhr abgeholt werden. In der letzten Nacht (Do auf Fr) werden wir mit Schlafsack und Isomatte übernachten.

Falls ihr Fragen habt oder Unterstützung bei der Anmeldung benötigt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden! (0680/5526153 Claudia Schweiger)

Wir freuen uns auf euch! Das Jungscharteam

Gemeinsam die Welt begreifen - Bibliothek Birkfeld und Pfarre setzen Zeichen für globale Bildung

Eine besondere Kooperation zwischen der Öffentlichen Bibliothek, der Pfarre und der Mittelschule Birkfeld eröffnete am 26. Jänner 2026 neue Perspektiven für die Firmlinge der Region. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde das sogenannte WeltSpiel von der Bibliothek angekauft und den Firmlingen der 4. Klassen der Mittelschule Birkfeld im Zuge von Workshops mit dem Welthaus der Diözese Graz Seckau nähergebracht.

Das WeltSpiel macht globale Zusammenhänge auf anschauliche Weise erfahrbar. Mithilfe von Materialien wird die Verteilung der Weltbevölkerung auf die einzelnen Kontinente sowie die ungleiche Verteilung des Welteinkommens dargestellt. Die Jugendlichen konnten

dabei im Diskurs untereinander „begreifen“, wie unterschiedlich Lebensbedingungen weltweit sind.



Ziel des Workshops war es, veränderte Weltansichten zu ermöglichen und die TeilnehmerInnen für globale Ungleichheiten zu sensibilisieren. Durch das aktive Mitmachen wurden Neugier und Interesse für die Zusammenhänge zwischen lokalen Lebensrealitäten und globalen Entwicklungen geweckt.

Das Projekt verdeutlichte eindrucksvoll, wie Bildungsarbeit, Kirche und außerschulische Lernorte gemeinsam dazu beitragen können, junge Menschen für Fragen der globalen Gerechtigkeit zu sensibilisieren.

Für die Öffentliche Bibliothek Birkfeld
Michaela Reitbauer



Zwergerglgruppe Birkfeld

Bei uns ist was los! Die letzten Wochen und Monate waren für die Zwergerglgruppe eine spannende Zeit. Unser Laternenfest war eine besonders schöne Feier, bei der viele Kinder mit ihren Laternen die Nacht erhellten.

Der Besuch des Nikolauses brachte viele Kinderaugen zum Leuchten.



Im Jänner sind wir frisch gestartet, haben gemeinsam gebastelt und einen Vortrag zum Thema „Mama und gesunde Gewohnheiten im Alltag“ gehört.

Unsere Faschingsfeier gab den Kindern die Möglichkeit, im kleinen Rahmen ein Faschingsfest zu erleben und gemeinsam zu feiern.

Nun geht es schon in großen Schritten Richtung Ostern.

Gemeinsam freuen wir uns schon auf viele weitere lustige und fröhliche Stunden.

Liebe Grüße, das Zwergerglteam

Zwergertreffen in Birkfeld

KOMM AUCH DU UND SEI DABEI!

11. März 2026 Pfarrhof
(Bewegungsbaustelle)

25. März 2026 Pfarrhof
(Palmbuschen binden, Osternest suchen)

08. April 2026 Bücherei Birkfeld
(Wir entdecken die Bücherei)

22. April 2026 Galgenwald
(Gemeinsam entdecken wir den Wald.)

06. Mai 2026 Pfarrhof
(Basteln für den Muttertag)

20. Mai 2026 Sportplatz
(Wir entdecken den Sportplatz.)

03. Juni 2026 Pfarrhof
(Basteln für den Vatertag)

17. Juni 2026 Abschluss

Jeweils von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Bei Fragen & Infos gerne bei
Lisa Reitbauer melden.
(0664/53 40 484).

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Das Zwergerglteam

Was tut sich bei der kfb Birkfeld?

Unter dem Motto „Das schönste Erntedankfest feiern jene, die sich immer über das freuen, was sie haben.“ fand am 19. November 2025 im „Goldenen Saal“ der Peter Rosegger-Halle ein gemütliches Frühstück statt. Sehr groß war die Zahl der TeilnehmerInnen, die beim Frühstück anwesend waren.

Besonders erfreut waren wir darüber, dass unser ehemaliger Pfarrer Hans Schreiner, Pfarrer Martin Waltersdorfer, Kaplan Markus Krill, Vikar Franz Ranegger uns mit ihrer Anwesenheit beehrten.

Auch die kfb-Landesleiterstellvertreterin Hermine Frieß, sowie Resi Weber, die vor 25 Jahren die Frauenrunde in Birkfeld gegründet hatte, waren an diesem Tag unsere Gäste.

Die regional beliebte Heimatdichterin Elfi Groß verbreitete mit ihren heiteren und besinnlichen Texten eine besondere Stimmung und verschönerte damit den Vormittag auf eindrucksvolle Weise.

Für Rosi Hollensteiner war dies die letzte Veranstaltung, die sie als Leiterin der kfb-Frauenrunde Birkfeld organisierte und so wurde ihr vonseiten der Landesleitung, der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Waltraud Hofbauer, dem Herrn Pfarrer und dem neuen Führungsteam für diesen wertvollen ehrenamtlichen Dienst großer Dank ausgesprochen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen, die bei der Vorbereitung und Mithilfe beim Frühstück zum gelungenen Vormittag beitrugen.



Unsere Vorhaben:

1. März 2026: Agape am Kirchplatz - die kfb verkauft Fastenbrezen

7. März 2026: Kreuzweg in Gscheid Treffpunkt bei Fam. Dornhofer (vgl. Sattelbauer).

8. Mai 2026: Tagesausflug - Fahrt mit dem Bus nach St. Pölten, dann geht es mit der „Himmelstreppe“ (Mariazellerbahn) nach Mariazell zum Mittagessen und Aufenthalt.

22. Mai 2026: Mitgliederversammlung beim Gasthaus Grabenbauer mit anschließender Maiandacht.

Wie gewohnt gehen wir jeden Mittwoch um 8.00 Uhr am Radweg in Birkfeld.

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen erfolgen zeitnah über die WhatsApp-Gruppe und im Schaukasten bei der Raiba in Birkfeld.

Die Katholische Frauenbewegung Steiermark feiert heuer ihr 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gibt es am **28. Juni 2026** eine Wallfahrt nach Mariazell. Gilt auch für Nichtmitglieder und Männer. Für den Seelsorgeraum Oberes Feistritztal wird ein Bus organisiert. Anmeldungen bitte beim Führungsteam.

Luise Windhaber, Maria Schweighofer und Christa Dornhofer starteten mit 1. Jänner 2026 als neues Führungsteam der kfb-Frauenrunde Birkfeld. Blicken wir erwartungsvoll auf viele interessante Aktivitäten, neue Begegnungen und ein wertschätzendes Miteinander.



Für das kfb-Team
Maria Schweighofer

LernEinsatz auf den Philippinen: Hilfe, die ankommt!

Im letzten Sommer durfte ich an einem von der Dreikönigsaktion organisierten Lerneinsatz auf den Philippinen teilnehmen. Dabei konnte ich Einblicke in die Arbeit von Organisationen gewinnen, die sich für Menschen- und Kinderrechte, Bildung, soziale Gerechtigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz einsetzen.

Die besuchten Projekte werden seit Jahren durch die Sternsingeraktion unterstützt - eine Hilfe, die direkt ankommt und zeigt, wie wirkungsvoll gemeinsames Engagement sein kann.

Im Herbst möchte ich ausführlicher erzählen, wofür wir sammeln und wie Spenden bestehende Initiativen vor Ort stärken.



Katrin Heil

Unterwegs auf dem Jakobsweg

Ich - Lukas Weissenbacher - möchte euch heute erzählen, wie es mir auf dem Jakobsweg durch Spanien gegangen ist, und was für mich einer der Gründe war, der mich dazu bewegt hat.



Es war voriges Jahr im Juni, da habe ich mich mal hingestellt und selber gefragt, warum ich dieses Vorhaben auf mich nehme. Der wichtigste Grund war, Gott besser kennenzulernen, eine tiefe Beziehung zu ihm aufzubauen und ich wollte auch lernen, Nächstenliebe bewusst zu leben. Und ich kann euch sagen, dass das eine tägliche Aufgabe für mich geworden ist.

Aber jetzt einmal zurück zum Jakobsweg: Ich weiß noch ganz genau, es war ein echt heißer Tag irgendwo im Norden von Spanien mitten auf dem Weg. Ich sprach gerade mit einer Tschechin über meine Vergangenheit. Dieses Gespräch entwickelte sich zu einem der einschneidendsten Momente in meinem Leben, der mich echt an meine Grenzen brachte. Und an diesem Tag habe ich endlich gemerkt, dass mich das Thema schon so lange belastet hatte. Irgendwann habe ich

dann zu ihr sagen müssen: „Entschuldigung, aber ich muss mal ein Stück alleine weitergehen.“ Denn ich merkte, dass ich meine Trauer vor ihr zurückhalte. Und dann bin ich emotional zusammengebrochen und der Moment war getränkt in Wut und Trauer.

Und am gleichen Tag, ca. eine halbe Stunde später, saß ich in einer Kirche. Und nach der Messe fragte ich meine Kollegin aus Tschechien, was denn der Priester da vorne gepredigt habe. Und sie antwortete, er habe gesagt, das eigentliche Ziel des Jakobsweges sei nicht Santiago de Compostela, sondern „Gott nahe zu sein“.

Ich kam in diesen 25 Tagen oft an meine Grenzen und weiß, dass ich es ohne Gebet, Glauben und die Kraft des Heiligen Geistes nicht geschafft hätte.

Lukas Weissenbacher

Ein Danke dem Ehrenamt!

Wer putzt eigentlich die Kirche? Wer ist dafür zuständig?

Mit einer Selbstverständlichkeit betreten wir eine stets saubere Kirche.

Damit das so ist, braucht es Personen, die dafür sorgen. Mehrmals im Jahr organisiert Hr. Putz Peter mehrere Damen, die den Großputz übernehmen. Alle Bänke und Fußbretter werden gereinigt, die Luster poliert, und sogar die Heiligen und Engel bleiben nicht verschont. Die Glastüren dürfen auch nicht vergessen werden, und natürlich wird auch der Boden im gesamten Kirchenraum gründlich gereinigt, bis alles glänzt und strahlt.

Damit die Kirche auch viele Wochen und Monate nach dem Großputz noch in einem sauberen Kleid strahlt, dafür sorgt dann Peter Putz. Eine saubere Kirche ist ihm ein Herzensanliegen.

Der Boden so sauber wie in einem Privathaus, der Teppich immer gesaugt und schmutzfrei. Die Singbücher liegen schön geordnet in einer Linie in den Bänken bereit zum Nehmen. Alles hat seine Ordnung, und das wiederum sorgt für Klarheit und man fühlt sich willkommen.

Herzlichen Dank, Peter für diesen unbezahlbaren Dienst und auch jenen, die ihn dabei unterstützen.



Waltraud Hofbauer

CONSENS
Versicherungsmakler GmbH

Sabine Reitbauer
8190 Birkfeld, Seidl-Wiese 4
Telefon 03174 / 3020
Fax 03174 / 3020-14
Mobil 0664 / 2052 126
E-Mail sabine.reitbauer@consens.vg

...es ist beruhigend zu wissen, richtig versichert zu sein

Bio
Für Hund und Katze

Natürlich. Steirisch. Gut.

Das natürliche und täglich ausgewogene Nahrung

Aus garantiert biologischer Landwirtschaft

BESTATTUNG
Koller · Adlmann

0-24 Uhr erreichbar! Wir unterstützen Sie sofort pietätvoll und führen alle nötigen Schritte durch.

Martin Pötz - Birkfeld
Edelsee Straße 31 | Tel. 0664 73 48 77 50

www.bestattung-weiz.at

Freude über die Primary School in Sololipi - Kenia

Seit 2023 unterstützt unsere Selbststeuerungsgruppe die Mariazeller Pre-Primary School in Kenia. Neben finanziellen Mitteln für den laufenden Betrieb, der Errichtung eines Klassenraumes und der Umzäunung des Schulareals wurde im Oktober 2025 auch die Errichtung einer Küche mit Speiseraum mitfinanziert. Die Schule wurde 2017 durch den Mariazeller Verein „Hilfe für Sololipi – ein Dorf in Kenia“ geründet. Sie liegt im Gebiet des Stammes der Samburu, im Norden Kenias, diese sind verwandt mit den bekannten Massai.



„Birkfeld Manna Hall“



Kenia liegt in Ostafrika und wird vom Rift Valley, dem großen afrikanischen Grabenbruch, durchzogen. 140 verschiedene Stämme sprechen mehr als 50 verschiedene Sprachen und Dialekte. Die Samburu sind eine der ärmsten Volksgruppen in Kenia und bewohnen die trockensten Gebiete. Sie leben als Halbnomaden und leiden am meisten unter der Wirtschafts- und Klimakrise.

Die Schule wurde 2025 vom Ministerium kommissioniert und wird seit Jänner 2026 als Primary School weiterge-

führt. Somit können die Kinder bis zum 14. Lebensjahr in dieser Schule bleiben, zur Freude der Eltern und auch der Schüler, die dadurch keine längeren Schulwege in Kauf nehmen müssen.

Ein großer Dank gilt dem Projektleiter vor Ort, Herrn Robert Gathu und Benedikta Eder für die umfassende Projektbetreuung.

PS: Findest du unsere Arbeit „Hilfe zur Selbsthilfe“ gut, laden wir dich ein, uns durch einen selbst gewählten Beitrag, durch monatliche oder jährliche Einzahlungen zu unterstützen.

Franz Windhaber

Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Birkfeld:
AT23 3802 3000 0001 9703

Sparkasse Birkfeld
AT38 2081 5000 2476 7626





**MALERMEISTERBETRIEB
FRIESENBICHLER**
8190 Birkfeld
Waisenegg 112
MALEREI - ANSTRICH
MODERNE
RAUMGESTALTUNG
FASSADENANSTRICH
TAPETEN
HAUSBESCHRIFTUNGEN

0664 / 1817417
www.maler-friesenbichler.com



Bestattung Allmer



Würdevoll Abschied nehmen

0664 / 16 02 870
0 - 24 Uhr
8190 Gschaid 47
www.allmer-bestattung.at

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Seelsorgeraum Oberes Feistritztal, Pfarramt Birkfeld, Hauptplatz 12, 8190 Birkfeld
Redaktion: Mag. Martin Waltersdorfer und das Redaktionsteam der Pfarre Birkfeld, Fotos der Redaktion bekannt, Titelbild: Walter Gissing
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Martin Waltersdorfer

WIR sind für Sie da!
Persönliche Beratung von 07:30 bis 19:00 Uhr, Montag bis Freitag – nach Terminvereinbarung.
(Dienstags nur Vormittag)
info@dieraiffeisenbank.at ☎ +43 3335 48800 🌐 www.dieraiffeisenbank.at



**Raiffeisenbank
Oststeiermark Nord**
Bankstelle Birkfeld



Lebensquellen suchen – Lebensfreude finden:

Den ganzen Menschen wertschätzen

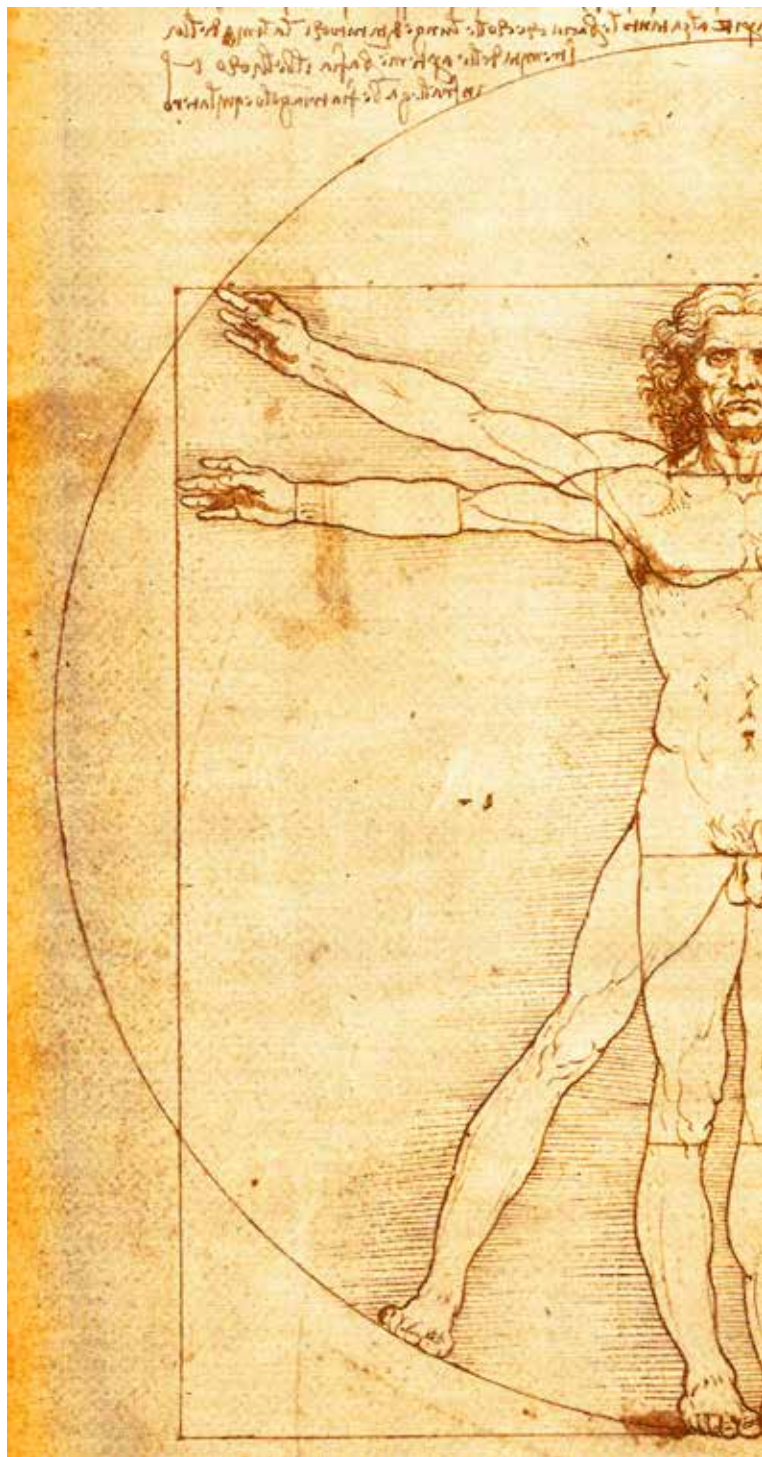
Um 1490 zeichnet Leonardo da Vinci in seinen Tagebüchern einen Menschen zwischen Kreis und Quadrat. Arme und Beine sind weit ausgestreckt, Fingerspitzen und Sohlen berühren die Grenzen der Form. Zwei Haltungen überlagern sich, als wollte die Gestalt zugleich ruhen und sich ausdehnen. Obwohl eindeutig männlich gezeichnet, meinte der Künstler mit dieser Menschengestalt jede Frau und jeden Mann.

Leonardo, fasziniert von Körperbau und Proportionen, folgt den Lehren des antiken Architekten Vitruv. Der Nabel wird zum Mittelpunkt des Kreises, das Quadrat ordnet den Körper, seine Diagonalen weisen auf den Ursprung des Lebens. Maß, Zahl und Harmonie fügen sich zum Goldenen Schnitt (Verhältnis 5 zu 8) – zur Ahnung einer verborgenen Ordnung, die dem Menschen eingeschrieben ist.

Doch die Zeichnung spricht von mehr als Geometrie. In späteren Notizen deutet Leonardo den „vitruvianischen Menschen“ als ein zutiefst religiöses Bild: In heutiger Sprache übersetzt meint er: „Jeder Mensch trägt den goldenen Schnitt in sich, weil er Ebenbild und Abbild Gottes ist. Kostbarer als alle Schätze dieser Welt ist der Mensch – einzigartig, unverwechselbar, weil die Geistkraft Gottes in uns wohnt. Auch wenn er im Leben Fragment bleibt, ist er auf Ganzheit hin geschaffen. Am Ende, so die leise Verheißung, wird alles gut werden.“ Treffender lässt sich das biblische Menschenbild kaum fassen.

Das Original der Zeichnung befindet sich seit dem frühen 19. Jahrhundert in Venedig und wird nur selten gezeigt. Doch die Figur lebt weiter: in Kirchen, auf Münzen, Karten und alltäglichen Dingen. Vielleicht spricht aus ihr bis heute die Sehnsucht nach Heilung, Ganzheit und Vollkommenheit – ein religiöser Wunsch, der im Alltag sichtbar geworden ist.

Ich habe letztes Jahr in Vinci in Italien eine der Kopien dieses Bildes gesehen: Je länger mein Blick auf diesem Bild verweilte, desto eindringlicher meldete sich ein Satz, der wie aus der Tiefe der Bibel aufstieg: **Geh fürsorglich mit deinem Körper und deiner Seele um!** Hinter solchem Denken steht ein Glaube, der heilsam ist,



HERBST

MÖBEL MIT PFIFF

A-8190 Birkfeld, Edelseestraße 44
wohnen@herbst.or.at
www.herbst.or.at
+43 3174 3061-0

PLANUNG VON INNENEINRICHTUNGEN

AUTOHAUS  **FELBER**

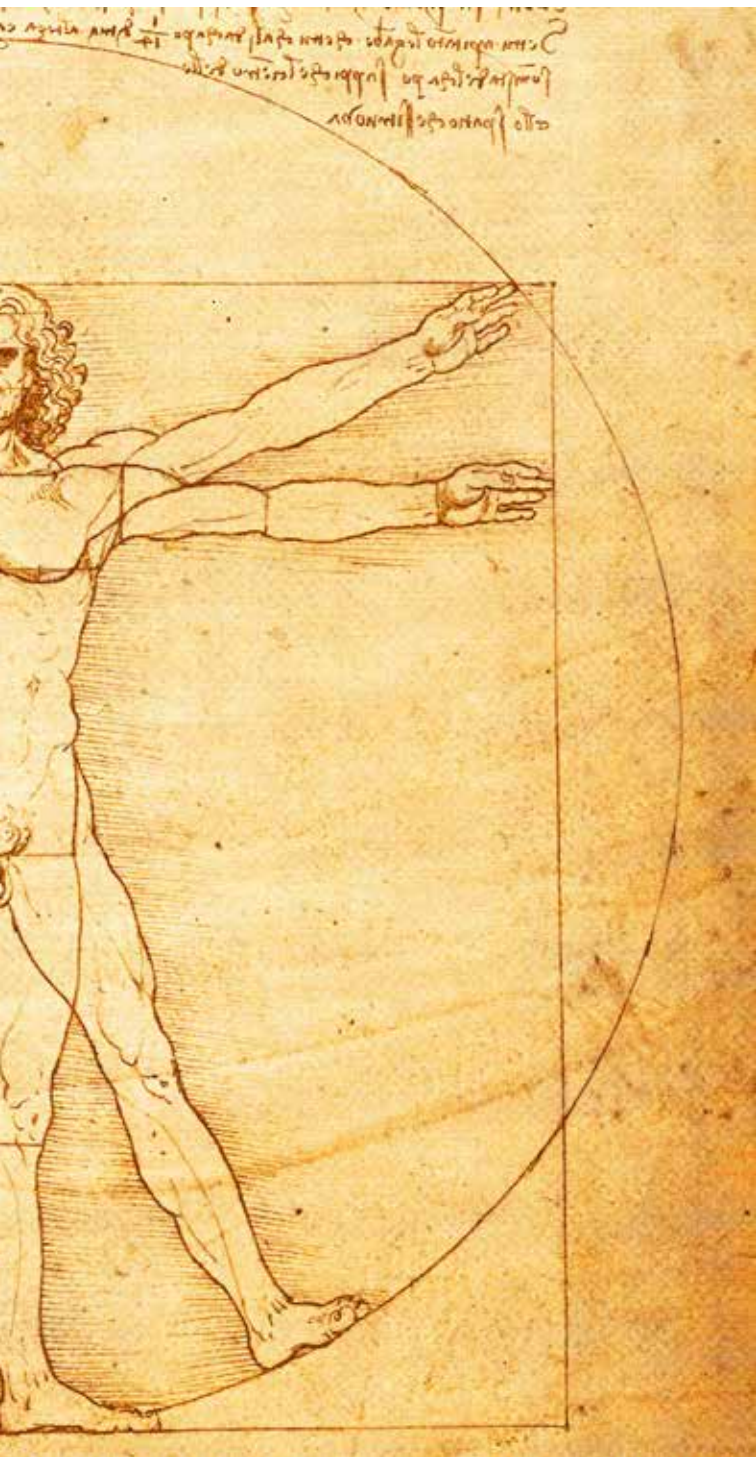
6 Marken unter einem Dach



SKODA
Service



der uns ermutigt, unseren Leib – Körper, Geist und Seele sind untrennbar verbunden – als Geschenk Gottes anzunehmen und ihn zu entfalten und im intimen Dialog mit einem Du zum Blühen zu bringen. Wir sind zuerst



©pixabay

Gesegnete, nicht zuerst Sünder. Unser erster Blick gilt der Fülle, nicht dem Mangel. Zu lange hat die Kirche den Mangel ins Zentrum gestellt, zu lange mit erhobenem Zeigefinger reagiert. Die Zeit, in der die Kirche über den Körper Macht ausübt und so letztlich ein nicht biblischer „Machtkörper“ ist, sollte eigentlich vorbei sein. **Denn wir sind geborgen! Und wir sind frei!** Solcher Glaube sieht den Menschen als Wesen, das sein Heil

nicht verdienen kann – weder durch Anstrengung noch durch unzählige Gebete, weder durch gebeugte Haltung noch durch devotes Funktionieren: **Alles ist Geschenk, ist Gnade.** Gott will uns aufrecht sehen. Mit Rückgrat. Mit Würde. Das ist ungemein entlastend und befreiend: **„Der lebendige Mensch ist die Ehre Gottes.“** (Irenäus von Lyon)

Es tut gut, wenn Künstler aller Zeiten diese Wahrheit sichtbar machen. Leonardo da Vinci hat sie eingeschrieben in Proportion und Maß, in Harmonie und Bewegung: **Der Mensch im Goldenen Schnitt – gehalten zwischen Himmel und Erde.**

Vielleicht können folgende Impulse auf dem Weg des Wertschätzens von Körper und Seele ein bisschen helfen:

1. Erlauben Sie sich wohl fühlen zu dürfen.

Eine halbe Stunde täglich für sich selbst macht Sie nicht faul – sie macht Sie menschlich. Sie müssen nicht alles erledigt haben, um sich Gutes zuzugestehen.

2. Tun Sie jeweils nur eine Sache – mit Aufmerksamkeit.

Je tiefer der Kontakt mit dem Tun, desto eher meldet sich das Glück. Achtsamkeit nennt man das. Unterbrechen Sie das Grübeln, das innere Dauergedächtnis mit einem entschiedenen „Jetzt nicht!“ – es darf warten.

3. Bleiben Sie neugierig.

Durchbrechen Sie Routinen, wagen Sie Ungewohntes. Abwechslung weckt Lebendigkeit, und Lebendigkeit nährt die Freude am Leben.

4. Erinnern Sie sich abends an die schönen Momente des Tages.

Sagen Sie innerlich Danke. Dankbarkeit vertieft das Erlebte – sie macht das Gute haltbar.

5. Üben Sie eine wohlwollende Haltung sich selbst und anderen gegenüber.

Nicht das Störende, nicht das Unvollkommene zuerst sehen. Sondern: *Ich bin in Ordnung, wie ich bin. Und andere sind es auch.* Selbstachtung ist ein Fundament von Lebenszufriedenheit. Fehlt sie, sabotieren wir unser eigenes Glück.

6. Verschieben Sie das Leben nicht auf später.

Genuss und Freude brauchen keinen besonderen Anlass. Wer ständig auf „bessere Zeiten“ wartet, entzieht dem Alltag seine Lebendigkeit.

7. Gehen Sie in Resonanz mit anderen.

Aufmerksamkeit, Wertschätzung und kleine Gesten von Freundlichkeit stärken nicht nur Beziehungen, sondern auch das eigene emotionale Gleichgewicht. Und vor allem loben Sie! Unter uns herrscht leider noch allzu oft das Sprichwort: „Nix gsogt, ist globt gnuu.“

Jonny Reitbauer BEd, MA

Standesbewegungen und Erreichbarkeit

Getauft wurden



In unserer Pfarrkirche:

Anna Josefine Lassnig, Weiz
 Marie Loreen Kohlhofer, Piregg
 Simon Kern, Waisenegg
 Emma Haubenwaller, Birkfeld
 Olivia Moser-Scharf, Birkfeld

Tauftermine:

Samstag, 21. Februar	11:30 Uhr
Samstag, 21. März	11:30 Uhr
Samstag, 11. April	11:30 Uhr
Samstag, 25. April	11:30 Uhr
Samstag, 09. Mai	11:30 Uhr
Samstag, 16. Mai	11:30 Uhr
Samstag, 30. Mai	11:30 Uhr
Samstag, 06. Juni	11:30 Uhr
Samstag, 20. Juni	11:30 Uhr

(mit max. 2 Täuflingen pro Termin)

Beerdigt wurden



Cäcilia Zodl, 78, Waisenegg
 Christine Unterberger, 87, Gschaid/Weiz
 Peter Derler, Altbgm., 94, Piregg/Birkfeld
 Peter Eisner, 93, Birkfeld/Graz
 Martha Reitbauer, 93, Piregg
 Cäcilia Maierhofer, 98, Gschaid/Weiz
 Herbert Lindner, 84, Birkfeld
 Anna Maria Lechner, 93, Gschaid
 Erich Rudolf Mosbacher, 84, Waisenegg
 Maria Berger, 80, Waisenegg
 Hedwig Lichtenegger, 91, Birkfeld
 Peter Berger, 77, Edelsee-Straße

Vitaltraining im Pfarrhof Birkfeld

14-tägig von 14:00 bis 17:00 Uhr

nächste Termine sind:

13. März 2026	24. April 2026	05. Juni 2026
27. März 2026	08. Mai 2026	19. Juni 2026
10. April 2026	22. Mai 2026	03. Juli 2026

Pfarrkirche Birkfeld

Hauptplatz 12, 8190 Birkfeld
 Telefon: 03174 4407 || Fax: 03174 21357

E-Mail: birkfeld@graz-seckau.at

<https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at>
<https://birkfeld.graz-seckau.at>

Hotline Birkfeld

Bereitschaftstelefon: 03174/20999
 für Notfälle z.B.: bei Todesfall (auch für Bestattungen)

Priester-Notdienst: 03174/20920 für Notfälle z. B.: Krankensalbung

Unter der Nummer **03174 37888** können Sie Termine von Begräbnissen, Betstunden sowie die Gottesdienstordnung der Woche erfragen.

Pfarrkanzlei Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 bis 11:00 Uhr
 Dienstag: 14:00 bis 16:00 Uhr
 Mittwoch: 08:00 bis 11:00 Uhr
 Freitag: 08:00 bis 11:00 Uhr

Segnung der Osterspisen

Karsamstag, 04. April 2026

12:00 Uhr Pfarrkirche Birkfeld
 13:15 Uhr Rohrhofer-Kapelle, Gschaid
 13:45 Uhr Reindl-Kapelle, Gschaid
 14:30 Uhr Kapelle Waisenegg
 15:00 Uhr Laurentbergkirche
 15:30 Uhr Kulmer, Haslau
 16:15 Uhr Pfarrkirche Birkfeld

Gottesdienstordnung in Birkfeld

Samstag	18:30 Uhr	Birkfeld
Sonntag	08:45 Uhr	Birkfeld
Montag	18:30 Uhr	Birkfeld
Dienstag	10:00 Uhr	Bezirkspflegeheim Birkfeld
Mittwoch	18:30 Uhr	Birkfeld
Freitag	08:30 Uhr	Birkfeld

MÄRZ

- So 01.** 08:45 Uhr 2. Fastensonntag / Aktion zum Familienfasttag: Agape am Kirchplatz, die kfb verkauft Fastenbrezen
- Do 19.** 10:00 Uhr Hl. Messe des Seniorenbundes
- Sa 21.** 14:00 Uhr - 19:30 Uhr
Einkehrtag mit Kaplan Markus Krill
- So 29. Palmsonntag**
10:00 Uhr Segnung der Palmzweige am unteren Hauptplatz, anschließend Einzug in die Pfarrkirche
- Di 31.** 14:00 Uhr Kinderkreuzweg im Galgenwald

APRIL

- Do 02. Gründonnerstag**
18:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Ölbergandacht
- Fr 03. Karfreitag**
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
- Sa 04. Karsamstag**
07:00 Uhr Feuersegnung
Anbetung:
09:00 - 10:00 Uhr Gschaid und Feistritz
10:00 - 11:00 Uhr Piregg und Waisenegg
11:00 - 12:00 Uhr Haslau und Birkfeld
20:00 Uhr Feier der Osternacht
- So 05. Ostersonntag**
04:30 Uhr Osterbeten, Treffpunkt Mariensäule
08:45 Uhr Osterhochamt - Chorgemeinschaft
- Mo 06. Ostermontag**
08:45 Uhr Hl. Messe - Musikverein
- So 12. Weißer Sonntag**
10:00 Uhr Vorstellung der Firmkandidaten
- So 26. Florianisonntag**
08:45 Uhr Florianimesse der FF Birkfeld

Kreuzwege:

- 07. März 2026**, in Gschaid bei Fam. Dornhofer vlg. Sattelbauer - gestaltet von den Frauen der kfb
- 14. März 2026**, Seelsorgeraum-Kreuzweg mit und für Firmlinge gestaltet
Diesmal geht es auf die Wildwiese rauf.
Um 14:00 Uhr starten wir vom Gasthaus Weber weg. Unser Kaplan Dr. Markus Krill wird dann auf der Wildwiese eine kleine Andacht für die Firmlinge halten. Freie Rückwanderung zu den Autos.
(Findet nur bei passender Wetterlage statt.)

Kreuzweg auf den Laurentiberg

22. März 2026, um 14:00 Uhr bei Fam. Höller (Pölln)

Kinderkreuzweg im Galgenwald

31. März 2026, um 14:00 Uhr bei den Galgen mit Dr. Markus Krill
Musikalische Gestaltung: Katharina Mosbacher
Organisatorin: Hermine Schneeberger (0650/251 3446)

MAI

- So 03. Firmung** im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal
1. Firmgottesdienst um 08:30 Uhr
2. Firmgottesdienst um 10:45 Uhr
mit Firmspender HW. Herrn Official Msgr. Mag. Dr. Gerhard Hörting
- Mo 04.** Florianikirtag
10:00 Uhr Hl. Messe mit den Heilbrunner Wallfahrern
- Do 14. Christi Himmelfahrt**
08:45 Uhr Hl. Messe
13:30 Uhr Grünbründlbeten ab Fam. Schmallegger
- So 17. Erstkommunion** in Birkfeld
10:00 Uhr Hl. Messe für die Volksschulen Waisenegg und Birkfeld
- Sa 23. Pfingstamstag**
19:30 Uhr Hl. Messe in der Laurentibergkirche
- So 24. Pfingstsonntag**
08:45 Uhr Hl. Messe
- Mo 25. Pfingstmontag**
08:45 Uhr Hl. Messe

JUNI

- Do 04. Fronleichnam**
08:45 Uhr Hl. Messe mit Prozession
- So 28. Pfarrfest**
09:30 Uhr Hl. Messe, im Anschluss Pfarrfest

Bitttage: Montag **11. Mai 2026**, 19:00 Uhr
Bittmesse in St. Georgen

Maiandachten:

Maiandacht der Dorfgemeinschaft Waisenegg, am Mittwoch **13. Mai 2026** um 19:00 Uhr in der Friedenskapelle in Waisenegg
Die kfb ladet am Freitag **22. Mai 2026** um 16:00 Uhr beim Marterl/Bildstock, bei der Baumgartmühle in Piregg zur Maiandacht ein.

Lobpreis:

Birkfeld, am **29. Mai 2026** um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche mit der Gruppe Mosaik

Telefonseelsorge

Telefonnummer: **142**
rund um die Uhr erreichbar!

Informieren Sie sich unter
<https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at>
über aktuelle Termine und
Terminänderungen.



Blitzlichter

Meine Zeit mit Gott
Freitag, 13.03.2026
Pfarrkirche Birkfeld



8:30 Uhr Wortgottesfeier
 mit Prozession
 anschließend den ganzen
 Tag Möglichkeit zur Anbetung

19:00 Uhr
Abend der Versöhnung
 mit Eucharistiefeier und
 anschließender musikalisch
 gestalteter Anbetung mit
 Beichtmöglichkeit

Im
Pfarrhof
 in
Birkfeld

VON 25. FEBRUAR
 BIS 25. MARZ
 2026

Jeden Mittwoch
 um 19:00 Uhr

exerzitien
 im
alltag

Anmelden bei:
Anita Fenz
 0676 8742 6779

Vom 24. bis 28. August 2026
Auf den Spuren des Heiligen Franziskus

Assisi-Reise der
 Ministrantinnen
 und Ministranten des
 Seelsorgeraums Oberes
 Feistritztal



Genauere Informationen unter:
0676 8742 6779



Lichtmesssammlung 2026: Ein herzliches Vergelt's Gott und Danke für Ihre Spende von insgesamt € 16.006,00! Das Geld wird für die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Pfarrhof und zur Pfarrkanzlei verwendet. Danke auch an alle LichtmesssammlerInnen für ihren Einsatz!

Faschingssonntag - buntes Treiben in der Kirche, in und nach der heiligen Messe mit Alt und Jung.



Impressionen vom Tag der offenen Pfarrhoftür im Dezember

Ich darf
DIR
 im Namen unserer Pfarre und im
 Namen aller Hilfsprojekte und
 damit betroffenen Menschen ein
 großes
DANKE
 aussprechen!

Euro 19.447,72

Danke, dass du uns beim
 Sternsingen mit deiner Spende
 unterstützt hast!

Wir sagen DANKE



Firmung im Seelsorgeraum Oberes
 Feistritztal:
Sonntag, 03.05.2026 in Birkfeld
 um 8:30 und 10:45 Uhr
 mit Firmspender Herrn Offizial Msgr. Mag.
 Dr. Gerhard Hörting

